

Damit ihr glaubt, tut Jesus Wunder

Gesprächsleitfaden zur Predigt aus Johannes 2 vom 11. Januar 2026

Über Wunder

Austausch: Wenn du das Wort „Wunder“ hörst – woran denkst du zuerst?

Wunder sind Momente, wo Gott die Naturgesetze und die Wahrscheinlichkeiten dieser Welt außer Kraft setzt. Biblisch gesehen sind Wunder gezielte Eingriffe Gottes in den normalen Lauf der Dinge. Und sie sind selten, ja sie sind per Definition erstaunlich, beeindruckend oder menschlich gesehen höchst unwahrscheinlich. Jedes Wunder ist ein *semeion* Zeichen, es verfolgt ein höheres Ziel.

Austausch: Hat Gott in deinem Leben schon ein Wunder getan? Kannst du erkennen, welches höhere Ziel er in dir damit verfolgt hat?

Manche Menschen haben Mühe damit, an Wunder zu glauben.

Austausch: Hast du schon solche Gespräche geführt?

Johannes berichtet im 2. Kapitel von zwei Wundern; dem ersten Wunder und dem größten Wunder von Jesus. Damit will er uns, wer Jesus ist und uns auffordern, die richtige Konsequenz daraus zu ziehen.

I. Souveräner Schöpfer – Wasser zu Wein als Zeichen der Herrlichkeit

Lest gemeinsam Johannes 2,1-11

Tauscht euch über diese Fragen aus:

1. Was zeigt das Wunder von Kana über Jesus?
2. Warum nennt Johannes dieses Wunder ein *Zeichen*?
3. Wenn Jesus der Schöpfer ist, was für Konsequenzen hat das für dich?

In der Predigt hieß es, „Weil Jesus der souveräne Schöpfer ist, kann man ihm vertrauen.“

Austausch: Was bedeutet diese Aussage für dich? Wie fordert es dich heraus? Wie ermutigt dich dieser Gedanke?

In der zweiten Geschichte ist Jesus beim Passahfest im Tempel. Wenn wir Jesus nur als den sehen, der unsere Probleme lindert und unsere Feste rettet, haben wir ihn noch nicht wirklich verstanden. Deshalb folgt nun ein zweites Zeichen. Und der Kontrast könnte kaum größer sein. Das erste Zeichen offenbart Jesus als souveränen Schöpfer, dem du vertrauen kannst. Das größte Zeichen wird offenbaren, dass er mehr ist als ein Wundertäter: Er ist der Herr des Lebens. Er ist der Ort der Gegenwart Gottes selbst. Er ist der vollmächtige Retter.

II. Allmächtiger Retter – Tempelbau in Rekordzeit

Lest gemeinsam Johannes 2,12-22

Tauscht euch über diese Fragen aus:

1. Warum reagiert Jesus im Tempel so radikal, und was hat das Psalm 69 Zitat der Jünger damit zu tun?
2. Was ist der „falsche Tempel“ den Jesus konfrontiert?
3. Warum beantwortet Jesus die Frage nach seiner Autorität nicht direkt?
4. Warum ist die Auferstehung von Jesus das größte Zeichen

Persönliche Reflexion

Die Teilnahme an diesem Gespräch ist selbstverständlich freiwillig. Jede Frage ist ein Impuls für eine persönliche Reflexion zum Thema.

1. Wo erkennst du dich wieder?
 - a. In Kana – du hast den Wunsch, dass Gott in deinem Leben handelt
 - b. Im Tempel – du hast Tendenzen, auf deinem Eigenen Weg zu Gott zu kommen
2. Wo fällt es dir schwer, Jesus zu vertrauen?
3. Gibt es in deinem Leben „Zwischenhändler der Gnade“?

Austausch: Was würde es für dich in dieser Woche konkret bedeutet zu beten: „Was er euch sagt, das tut“ oder „Dein Wille geschehe“?

Zum Nachdenken: Jesus tut Wunder, damit wir nicht nur staunen – sondern glauben. Er ist der souveräne Schöpfer und der vollmächtige Retter.